

HIER GIBT ES FAIRTRADE-BANANEN ZU KAUFEN

Fairtrade-Bananen sind deutschlandweit erhältlich bei **Aldi Süd** und **Nord, Lidl, Netto, Penny** sowie bei **Rewe Dortmund, Edeka Minden-Hannover, Kaufland, Globus** und **Feneberg**. Alle fairen Bananen sind auch Bio-zertifiziert.

ZAHLEN UND FAKTEN ZU FAIRTRADE-BANANEN

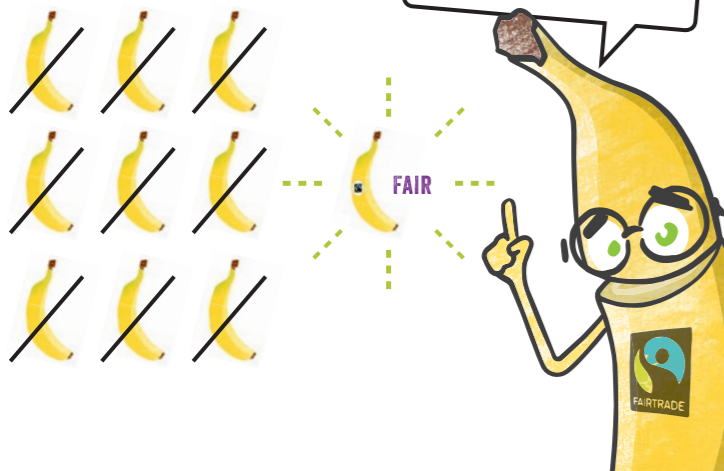
153 **35%** **87.379**

BANANEN-PRODUZENTEN-ORGANISATIONEN IN 16 LÄNDERN BAUEN BANANEN NACH FAIRTRADE-STANDARDS AN.

DER FAIRTRADE-BANANEN WELTWEIT KOMMEN AUS DER DOMINIKANISCHEN REPUBLIK.

TONNEN FAIRTRADE-BANANEN WURDEN 2017 IN DEUTSCHLAND VERKAUFT.

IN DEUTSCHLAND SIND 9 VON 10 BANANEN NICHT FAIR GEHANDELT



Fairer Handel bedeutet, dass Kleinbauern einen **gerechten Preis** für ihre Produkte bekommen und dass Plantagenarbeiter*innen unter **würdigen Arbeitsbedingungen** beschäftigt sind. Unser Blick beim fairen Handel richtet sich auf die komplette Lieferkette von den Produzenten in den Anbaugebieten über die Zwischenhändler und Supermarktketten bis hin zu den Konsumenten.

DIESE FAIRBANANA-MISSION WIRD DURCHGEFÜHRT VON:

Fairtrade-Kontakt Daten

Kampagnenleitung Fairtrade-Schools
Maïke Schliebs
E-Mail: m.schliebs@fairtrade-deutschland.de
Tel.: 0221/94 20 40-60

WWW.BANANAFAIRDAY.DE

DIE BANANEN-DETEKTIVE

BANANA FAIRDAY 2018

IN DEUTSCHLAND IST NUR JEDE ZEHNTE BANANE FAIR GEHANDELT. DAS MUSS SICH ÄNDERN!



Eine Fairtrade-Aktion in der Mission für faire Bananen

WER SIND DIE BANANEN-DETEKTIVE UND WAS IST IHRE MISSION?

Fairer Handel braucht Unterstützung, auch und vor allem hier in Deutschland. Denn nur wenn fair gehandelte Produkte nachgefragt werden, steigt der Druck auf Supermärkte, diese Produkte vermehrt anzubieten. Und nicht – wie aktuell bei Bananen – nur in einem von zehn Fällen.

Die Bananen-Detektive ist eine Schulaktion, die vom TransFair e.V. zum Banana Fairday ins Leben gerufen wurde. Schüler*innen recherchieren im privaten und schulischen Umfeld, wer warum konventionell statt fair gehandelte Bananen kauft.

Ziel der Aktion ist es, über die Problematiken des konventionellen Bananenbaus bzw. -handels aufzuklären und den Menschen die Notwendigkeit des fairen Handels vor Augen zu führen. Zum einen im direkten Gespräch mit befragten Personen, zum anderen in Form einer Abschlusspräsentation, die an den jeweiligen Schulen ausgestellt wird.

ALLES ZUM BANANA FAIRDAY 2018 AUF

WWW.BANANAFAIRDAY.DE

1

TEUER ERKAUFTE NIEDRIGPREISE

Konventionelle Bananen können nur deshalb so günstig angeboten werden, weil die Supermärkte einen enormen Preisdruck auf die gesamte Lieferkette ausüben. Leidtragende sind die Produzent*innen am Anfang der Lieferkette, deren Einkommen kaum zum Überleben reicht.

Fairtrade garantiert einen Mindestpreis für Bananen und zahlt zusätzliche Prämien, von denen in den Anbaugeländen Projekte finanziert werden – zum Beispiel für Infrastruktur oder Bildung.



2

LOHNDUMPING AUF DEN PLANTAGEN

Beim konventionellen Bananenanbau werden die Arbeiter*innen auf den Plantagen ausgebeutet. Der Lohn reicht kaum, um die Familie zu ernähren, geschweige denn, um Geld fürs Alter zurückzulegen oder den Kindern eine vernünftige Schulbildung zu ermöglichen.

Fairtrade garantiert, dass Arbeiter*innen den gesetzlichen Mindestlohn plus Prämien erhalten. Darüber hinaus setzt sich Fairtrade für die Einführung existenzsichernder Löhne ein.



3

KLIMA DER ANGST

Wer konventionell gehandelte Bananen kauft, befördert ein System, das Menschenrechte missachtet und gezielt unterdrückt. Plantagenarbeiter*innen wird offen gedroht, wenn sie sich Gewerkschaften anschließen wollen oder es wird ihnen sogar direkt verboten.

Fairtrade stellt den Zugang zu Gewerkschaften sicher und kontrolliert Arbeitgeber*innen dahingehend, ob sie tatsächlich die Vereinigungsfreiheit ihrer Arbeiter*innen gewährleisten.



4

PESTIZIDE, DIE MENSCH UND UMWELT VERGIFTEN

Um die Erträge zu steigern, werden im konventionellen Bananenanbau Pestizide eingesetzt – mit fatalen Folgen nicht nur für die Umwelt. Die Arbeiter*innen sind den Giften meist schutzlos ausgeliefert, was zu Haut- und Atemwegserkrankungen führt.

Fairtrade verbietet den Einsatz von hochgiftigen Chemikalien und fördert durch Zahlung eines Biozuschlags auch die Umstellung auf Bioanbau.



5

DER FEHLER, ALLES AUF EINE KARTE ZU SETZEN

Aus Gründen der kurzfristigen Gewinnmaximierung werden konventionelle Bananen in Form von Monokulturen angebaut. Das heißt, man setzt ausschließlich auf eine Sorte. Eben das macht die Bananen anfällig. Kommt es zu einem Pilzbefall, ist schnell die komplette Ernte vernichtet.

Fairtrade setzt Standards, die Biodiversität befördern – unter anderem durch ein Verbot von Brandrodungen und die Einrichtung von Pufferzonen.



6

PROFIT VOR EIGENVERANTWORTUNG

Die Konkurrenz zwischen den Supermärkten ist groß: Jeder möchte das günstigste Angebot haben und trotzdem hohe Profite erwirtschaften. Die Verantwortung für die Menschen in den Lieferketten kommt dabei zu kurz.

Fairtrade ermöglicht es Supermärkten, Verantwortung zu übernehmen und ein globales Netzwerk zu stärken, das zum Beispiel die Einhaltung von Menschenrechten fordert und umsetzt.



DIE FAKTEN

7

WEIT WEG VOM WAHREN WERT

Wenn eine Südfrucht, deren Anbau zudem sehr aufwändig ist, hierzulande weniger kostet als der heimische Apfel, dann ist etwas faul. Draufzahlen müssen am Ende die Produzent*innen, die auf den Folgekosten – unter anderem in Form von Umweltschäden – sitzen bleiben.

Fairtrade setzt sich dafür ein, dass bereits beim Anbau Fairness herrscht und niemand die Folgen des Preisdrucks für jemand anderen ausbaden muss.



8

LOCKANGEBOT STATT FAIRER DEAL

Die konventionell gehandelte Banane ist das klassische Lockangebot. Mit einem besonders niedrigen Preis bei der gelben Frucht suggerieren die Supermärkte den Kund*innen, dass das gesamte Sortiment besonders billig ist. Der klassische Köder.

Fairtrade möchte Kunden für diesen Marketingtrick sensibilisieren und zum Banana Fairday darüber aufklären, dass für billige Schnäppchen andere einen hohen Preis zahlen.



9

GESUNDHEITSGEFAHR KONVENTIONELLE BANANE

Der Einsatz von giftigen Chemikalien beim Anbau hinterlässt Rückstände, die sich noch auf der Bananenschale im Supermarkt nachweisen lassen. Öko-Test hat konventionell gehandelte Bananen auf 600 verschiedene Pestizide getestet. Das vernichtende Urteil: Finger weg!

Fairtrade-zertifizierte Biobananen erhielten von Öko-Test fast alle die Bestnote „sehr gut“.

